



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



geben wir ihm den Rest! Dieser Appell löst Fragen aus: Welchen Rest? Wem sollen wir den Rest geben und warum? Wenn solche Fragen im Newsletter aufgeworfen werden, ist der Empfänger klar: natürlich PolioPlus. Und der „Rest“ der hier angesprochen wird, steckt im DDF, dem District Designated

Fund unserer Distrikte. Und der Effekt, den wir damit auslösen können bezieht sich auf das Poliovirus.

Also, warum noch lange zögern? Alle Amtsträger im Distrikt können abschätzen, welche „Reste“ bis zum Ende des Rotary-Jahres verfügbar sind. Eine ganze Reihe der Distrikte hat von dieser Möglichkeit zu helfen auch schon Gebrauch gemacht. Andere sollten die Chance nutzen, solche Mittel aus dem DDF durch die Rotary Foundation derzeit noch um 50 Prozent aufgestockt zu bekommen.

Lassen wir uns nicht beirren, wenn behauptet wird, die bloße Überwachung der Poliofälle sei besser als eine Fortsetzung der Nationalen Impftage. Was geschieht, wenn man diesem Rat folgt, haben wir vor Jahren in Afrika erlebt. 22 zuvor poliofreie Länder waren innerhalb kurzer Zeit wieder von Polio verseucht.

Wir bleiben dabei: Konsequente Weiterführung der Nationalen Impftage in den restlichen „Polioländern“ bis zur Unterbrechung der Ansteckungskette – das ist unser Ziel.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

03/11

MEILENSTEINE – ZIEL 2012

FESTE VORGABEN FÜR DIE SCHLUSSPHASE

Die Unabhängige Kommission zur Überwachung der Impfkationen in den verbliebenen vier Polioländern macht klare Vorgaben. Die Unterbrechung der Ansteckungskette des wilden Poliovirus hat zwei grundlegende Voraussetzungen, die als „Meilensteine“ bezeichnet werden:

- In Afghanistan, Indien, Nigeria und Pakistan müssen bis Ende 2012 alle notwendigen Nationalen Impftage jeglicher Art und Umfangs durchgeführt sein und
- die Staatengemeinschaft weltweit darf nicht nachlassen in ihrem Bestreben, alle Kinder unter fünf Jahren routinemäßig zu impfen.

Für die Nationalen Impftage kommen unsere Spenden aus der 200-Mio.-Dollar-Challenge zum Einsatz. Die Routineimpfungen sind und bleiben Aufgabe der Regierungen weltweit.

Die Kosten, die dadurch entstehen, sind keine Sonderbelastung, sondern gehören zu den normalen im Regierungshaushalt auszuweisenden Aufgaben.

Die Überwachungsteams verbringen einen guten Teil ihrer Zeit damit, Lücken im System der Routineimpfungen aufzuspüren. Lücken entstehen häufig durch Nachlässigkeit. Darauf weisen die Teams hin. Dies gilt es zu vermeiden. In Regionen in Afghanistan und Pakistan ist man sich dieser Pro-

weiter auf Seite 2



Mit dieser Werbung rollt ein Lkw der Spedition von Eyke Angermayr (RC Ried im Innkreis, Österreich) über Europas Straßen – und trägt dazu bei, dass Tausende von unserer Kampagne erfahren

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

SPENDENSTAND ZUR GATES-CHALLENGE

STAND: 31. 12. 2010

BISHER ERREICHT: **160** Mio US-Dollar



IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

EIN ROMAN ZUM THEMA

POLIO ODER DIE RACHE GOTTES

In seinem neuesten Roman „Nemesis“ beschreibt Philip Roth eine Polio-Epidemie in den USA

Im Juli 1944 liegen die Kriegsschauplätze weit entfernt vom Osten der USA, und doch herrscht

auch in Newark Krieg – nicht weniger grausam als in Europa, denn der Feind ist unsichtbar und schlägt gnadenlos zu: Mit der Sommerhitze sind die Polioviren in die Stadt nahe New York zurückgekehrt und suchen sich ihre Opfer wahllos aus unter den Kindern, die der junge Lehrer Bucky Cantor auf den Schulsportplätzen im jüdischen Viertel beaufsichtigt. Immer mehr Kinder bleiben weg: Polio-Erkrankte, die oft innerhalb von wenigen Tagen sterben, aber auch Kinder, deren Eltern sie in Panik zuhause einsperren.

„Wir haben zwei Söhne in der Armee“, verzweifelt ein Vater. „Seit sie an der Front sind, vergeht kein Tag, an dem ich nicht mit dem Schlimmsten rechne. Sie haben die schrecklichsten Schlachten überlebt, und dann wacht ihr kleiner Bruder eines Morgens mit Fieber und einem steifen Hals auf, und drei Tage später ist er tot. Wie sollen wir das seinen Brüdern sagen?“

Die Machtlosigkeit gegenüber Polio trifft die selbstbewusste Nation ins Mark und erschüttert das auf Gerechtigkeit und Gemeinsinn gegründete Weltbild des jungen Lehrers. Er fühlt sich schuldig, dass er seine Schützlinge nicht vor Polio bewahren kann. Als er selbst erkrankt, empfindet er das als gerechte Strafe, entzieht sich dem Leben und hadert mit einem Gott, der diese so grausame wie sinnlose Strafe verhängt. Wie andere mit der Krankheit umgehen, beschreibt Roth in einem Nebensatz: „Er war das genaue Gegenteil von Franklin D. Roosevelt, dem berühmtesten Polio-Opfer des Landes – Bucky hatte nicht triumphiert, sondern war besiegt worden.“

ms

Philip Roth: *Nemesis*. Roman. Aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren. Hanser Verlag, München 2011, 219 S., Euro 18,90

Fortsetzung von Seite 1

blematik besser bewusst als in anderen Staaten, wo die Kinderlähmung und die Gefahr lebenslanger unheilbarer Lähmung schon nahezu völlig aus dem Gedächtnis verschwunden sind.

Auch in den poliofreien Ländern muss dieses Bewusstsein wieder geschärft werden. Dazu gibt es viele Möglichkeiten. Haben Sie den Truck mit dem großen Logo END POLIO NOW schon einmal gesehen? Dieser Aufruf

rollt über Europas Straßen. Tausende sehen ihn. Zur Nachahmung empfohlen. Man wird erinnert an den eigenen Impfschutz. Ist er noch intakt? Ist er gar schon abgelaufen und sollte aufgefrischt werden?

Man kann die Ansteckungskette des wilden Poliovirus nur dann unterbrechen, wenn man auf allen Ebenen aktiv ist und bleibt.

H.P.

AFGHANISTAN

SCHÜLER LERNEN GEMEINNÜTZIGKEIT

550 US-Dollar für PolioPlus sind in Anbetracht der 200-Millionen-Challenge nicht viel. Doch wenn man weiß, dass sie aus Afghanistan kommen und von einer Schülergruppe für den Kampf gegen die Kinderlähmung gesammelt wurden, bekommt der Betrag ein ganz anderes Gewicht. Wie der *Rotarian* im Februar berichtete, hatten sich die Gymnasiasten nach einem Workshop zur Polio-Aufklärung spontan entschlossen, selbst aktiv zu werden. Unter dem Motto „Lets kick Polio from Afghanistan“ warben sie für die Impfungen in Schulen, Unternehmen, Behörden und Regierungsstellen.

Die Idee dazu kam von zwei Kontaktclubs: Der RC La Jolla Golden Triangle aus Kalifornien (USA) und der RC Jalalabad – einer von aktuell drei Clubs in Afghanistan – betreiben gemeinsam ein Programm, das afghanischen Schülern und Studenten Computerkenntnisse vermittelt, inklusive Zugang zum Internet und Kontakten zu Gleichaltrigen in den USA. Das Programm wird vom US-Außenministerium gefördert.



Foto: RI

Schüler in Afghanistan werben für die Polio-Kampagne – mit Erfolg

„Die Spendenaktion war die erste derartige Unternehmung von Schülern in Afghanistan“, erläuterte Abdul Qaum Almas, dessen RC Jalalabad die Aktion zusätzlich mit 500 US-Dollar unterstützt. Bereits vor Monaten hat der RC La Jolla Golden Triangle einen Fonds für die Jugendlichen eingerichtet, aus dem Ausgaben für Gemeindienstprojekte wie die Ausbesserung von Brunnen und die Renovierung von Klassenräumen finanziert werden.

DIE AKTUELLE LAGE: MÄRZ 2011

Die Übersicht über die Entwicklung bei den Polio-Infektionen, so wie die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) sie auf www.polioeradication.org abbildet, gestaltet sich immer freundlicher. Da wir nur die vier Polio-endemischen Länder aufführen, sieht das hier nicht ganz so eindrucksvoll aus. Außerhalb der endemischen Länder wurde jeweils ein neuer Fall aus Angola, Tschad und der Demokratischen Republik Kongo gemeldet. Einziger akuter Problemherd ist Pakistan, als Lichtblick sticht immer mehr Nigeria her-

vor: Hier wurde der letzte Fall am 8. Dezember 2010 registriert.

(Zahlen jeweils am Stichtag 24. Februar):

| GEBIET | Infektionen 2010 | (2009) |
|-------------------------|------------------|-------------|
| Afghanistan | 1 | (4) |
| Indien | 1 | (12) |
| Nigeria | 0 | (1) |
| Pakistan | 4 | (5) |
| | 6 | (22) |
| Nicht-endemische Länder | 3 | (3) |
| Gesamt | 9 | (25) |

Quelle: www.polioeradication.org